

VOXLabYrinth - Biographien

Claudia Brieske - *Neue Medien, Installation und experimentelle Plastik* - Berlin/Saarbrücken, Studium der Malerei an der Accademia di Belle Arti di Firenze und der Freien Kunst / Plastik an der Hochschule der Bildenden Künste Saar bei Wolfgang Nestler und Serge Spitzer, 1995/96 Diplom und Meisterschülerin, Arbeitsaufenthalte in Paris und Polen, New York und San Francisco, Dozentin für Interventionsprojekte im öffentlichen Raum an der HBK Saar. Sie ist Mitinitiatorin der internationalen Medienkunstprojekte *Gegenort- The-Virtual-Mine* und *Virtual Residency* und. Als Medienkünstlerin entwickelt sie ortsspezifische Video- und Klanginstallationen. Sie lebt und arbeitet in Saarbrücken und Berlin. **Bruno Amstad** - *Sänger und Stimmkünstler* - Luzern. Der Sänger und Stimmkünstler Bruno Amstad gehört zu den wenigen Sängern, die ihre Stimme nebst konventionellem Gesang auch als Instrument verstehen und die schier unendliche Vielfalt der Stimme bis an die Grenzen ausloten. Inspiriert durch ethnische Gesänge aus verschiedensten Kulturen, entwickelte er eine eigene Sprache und einen unverkennbaren Stil. Ein wichtiges Element in Amstads Arbeiten bildet auch die Elektronik, die er in vielen Projekten einsetzt. **Franziska Baumann** - *Sängerin und Klangkünstlerin* - Bern, Studium in Winterthur, New York, Luzern und Wien bei Phil Comanella, Beatrice Mathez, Lauren Newton und Romeo Alavi Kia, Dozentin für Improvisation-Komposition an der HKB Bern. Die Stimmvirtuosin und Klangkünstlerin bewegt sich international in den Bereichen improvisierte Musik, Vokalperformance, Klangkunst und Klanginstallation, Solokonzerte und Ensemblebetätigung in verschiedenen Formationen für improvisierte und Neue Musik. Als Vokalistin hat sie das expressive Potential der Stimme enorm erweitert und zu einem eigenen Instrument entwickelt. Ihr Repertoire als Komponistin ist sehr komplex und reicht von elektroakustischen und improvisierten Arbeiten, bis hin zu ortsspezifischen Raumklangprojekten und Klanginstallationen. **Monika Lilleike** - *Gesang und Performance* - Berlin, MFA Asian Theatre, UH Hawaii/USA; M.A. Theaterwissenschaft, FU Berlin/Deutschland; Bunka-Cho Artist-Fellowship 2003, Tokyo/Japan. Schulung in Gesang und den Schauspielkünsten: Experimenteller Gesang - Berlin; Peking Oper - UH Hawaii/USA; Kabuki, Noh Theater, Gagaku - UH Hawaii/USA und Tokyo/Japan; Klassisches Tanzschauspiel Hula 'Olapa - Hawaii/USA. Soloauftritte und Zusammenarbeit mit Künstler/innen aus den Bereichen der bildenden und darstellenden Kunst so wie der zeitgenössischen Musik. Vokalistin des Ensembles für improvisierte Musik - *fliegen und surfen*.



Ate Schell - *Gesang, Performance* - Berlin, Studium freie Kunst in Boston, Fenway School of The Fine Arts und an der Hochschule der Bildenden Künste Stuttgart. Gesangsstudium am Boston Conservatory und an der Hochschule für darstellende Künste Stuttgart. Engagements in verschiedenen Ensembles: Vokalensemble Neue Musik, Stuttgart, Landestheater Coburg, Staatstheater Mainz, Anhaltisches Theater und Bühnenwerkstatt am Bauhaus, Dessau. Weiterbildung im klassischen Dhrupad Gesang in Jaipur Indien. Mit ausgebildeter Opernstimme erweitert sie ihr stimmliches Spektrum im Kontext von freier Improvisation und Performance. **Andreas Stahel** - *Flötist, Stimmerformer, Komponist* - Winterthur, geboren und aufgewachsen in St.Gallen. Nach einem klassischen Musikstudium spielte er lange Zeit als improvisierender Musiker in unterschiedlichen Besetzungen. Interdisziplinäre Projekte mit Tanz, Performance, Malerei, Schauspiel und Lyrik und intensive Auseinandersetzung mit Komposition, zeitgenössischer klassischer Musik, frei improvisierter Musik, Jazz, Obertongesang, Stimm-improvisation, Didgeridoospielen, Flamenco und mit Minimal Music. **Saadet Türköz** - *Stimme* - Zürich (Ostturkistan-Türkei-Schweiz). Saadet Türköz, kasachisch-türkischer Herkunft, aufgewachsen in Istanbul, lebt seit vielen Jahren in Zürich. Als Vokalistin und Improvisatorin ist sie in verschiedenen Gruppierungen und Ensembles international unterwegs. Ihre Musik ist geprägt von ihrer Geschichte und ihrer Herkunft. Sie verbindet sie mit zeitgenössischen Einflüssen und sucht die Herausforderung sowohl im Jazz, als auch in der freien Improvisation. **Franziska Welti** - *Sopran* - Winterthur, Studium für Gesang und Querflöte in Winterthur, Weiterbildung bei Laura Sarti und Mayer-Lismann am Opera Centre, London. Lied-, Opern- und Oratoriensängerin mit einem Repertoire vom Barock bis zur Musik des 21. Jahrhunderts. Mitwirkung bei diversen Uraufführungen. Franziska Welti unterrichtet eine Gesangsklasse an der Musikschule und am Konservatorium in Winterthur. Sie leitet die *Singfrauen Winterthur* und das Vokalensemble *vox feminae*. Sie ist Preisträgerin der Dienemann-Stiftung Luzern sowie des Förderpreises des Kanton Aargau. 2003 wurde sie als erste Frau mit dem Kulturpreis der Kulturstiftung Winterthur ausgezeichnet.



VOXLabYrinth

Stimminszenierungen



Stimmen, Improvisationen

Bruno Amstad, Luzern
Franziska Baumann, Bern
Monika Lilleike, Berlin
Ate Schell, Berlin
Andreas Stahel, Winterthur
Saadet Türköz, Zürich
Franziska Welti, Winterthur

Konzepte, Kompositionen

Franziska Baumann, Bern

Video

Claudia Brieske, Berlin/Saarbrücken

VOXLabYrinth

S t i m m i n s z e n i e r u n g e n

Ensemble

VOXLabYrinth ist ein Stimmensemble mit sieben Sängerinnen und Sängern aus der Schweiz und Deutschland, gegründet 2005 in Bern. Gemeinsam ist Ihnen das Ziel, mit der Stimme die herkömmlichen Grenzen zu erweitern, hinter die Konventionen zu blicken und im Ensemble individuell und kollektiv neue vokale Ausdrucksformen zu erfinden.

Die individuellen Hintergründe der Einzelnen reflektieren eine Stilvielfalt, deren Spektrum von "folklore imaginaire" über Jazz und Rock, Oper, moderne Klassik bis zur abstrakten Performance Art reicht. Kollektive experimentelle Stimmtechniken werden erweitert und mit räumlichen, konzertanten und szenischen Darstellungsformen verbunden.

Die Medienkünstlerin Claudia Brieske entwickelt hierzu Videoprojektionen und setzt dem stimmlichen Ausdruck visuelle Koordinaten gegenüber.

Aufführungen

Donnerstag, 29. März 2007, 20:30h und Freitag, 30. März 2007, 21:45h
SEHNsOHR Festival für Musik und visuelle Kunst, Dampfzentrale Bern

Vorgehensweise und konkrete Arbeit

Die erste Eigenproduktion trägt den Titel „Labyrinth“.

Im Innern steht die Begegnung und Auseinandersetzung mit dem Thema Labyrinth und der Dürrenmatt'schen Version der Geschichte des Minotaurus, der in einem Labyrinth von Spiegeln gefangen ist. Der Text, der in sich labyrinthisch angelegt ist, bietet eine enorme Vielfalt an Inspirationsquellen.

Das Ensemble arbeitet assoziativ mit Bildern, die dieser Text hervorbringt: Spiegelungen, Vexierbilder, Absurdes und Apokalyptisches sind die Leitthemen der improvisatorischen Annäherungen. Individuelle Positionen zum Thema Labyrinth erweitern die Auseinandersetzung mit stimmlichen Formen. Mittels labyrinthischen „Settings“, Konzepten und Kompositionen wird eine spielerische Struktur erarbeitet, innerhalb derer Stimmräume improvisatorisch ausgelotet werden.

Audiovisuell

Ein wesentlicher Aspekt ist die Erschaffung eines Begegnungsfeldes, eines Raumes, welche durch die Stimmen gebildet werden. Darin dienen Projektionen als visuelle Raumpartitur, interaktiv gekoppelt an den Stimmenraum. Das Visuelle erscheint als rhythmische Spiegelungen, Verzerrungen und Reflexionen. „Dunkelheit und Bild“ entsprechen „Stille und Stimme“. Impulse für Auge und Ohr lassen Vorstellungsräume entstehen, die darüber hinausgehen, was sich unmittelbar den Sinnen erschliesst.

Idee und Konzept

Es ist eine offene Weise der Arbeit: das improvisatorische Erforschen und Erhorchen des (Stimm -) Raumes im Zusammenhang mit dem Thema Labyrinth, visuelle und akustische Versuchsanordnungen, die zu neuen Stimmräumen, -texturen, -rhythmen und deren Wahrnehmung führen.

Infos, Kontakt

www.franziskabaumann.ch >Ensembles >VoxLabyrinth
franziska.baumann@bluewin.ch